Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf**

Band (Jahr): **22 (1912)**

Heft 6

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sundheit. Bald werde ich wieder nach meiner lieben sächsischen Heimat reisen, Sie aber vorher noch einmal in Genf besuchen, um Ihnen noch persönlich meinen Dank abzustatten.

Indessen bin ich mit freundlichem Gruß

Ihre ergebene

Frau **S. Frey.**

Nancy, 1. September 1911.

Herrn Doktor Imfeld,
Arzt des Sauter'schen homöopathischen Institutes
in Genf.

Sehr geehrter Herr.

Bin heute so glücklich Ihnen melden zu können, daß ich nach dreiwöchentlicher Kur mit den ausgezeichneten Sauter'schen Mitteln, von meinem **Gelenkrheumatismus** geheilt bin.

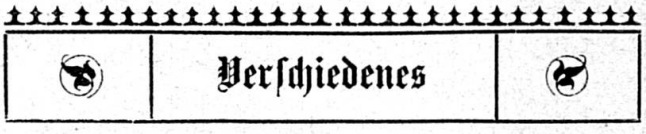
Ende Juli wurde ich, wie Sie sich erinnern werden, plötzlich an fast allen Gelenken von akutem Rheumatismus überfallen, ich litt sehr große Schmerzen und konnte Tag und Nacht keine Ruhe finden. Als ich, nach kurzer vergeblicher Behandlung mit allopathischen Mitteln, es nicht mehr aushalten konnte, da wurde mir geraten ohne länger zu zaudern, mich an Sie zu wenden, denn Sie würden mir gewiß helfen können. Ich tat es in den ersten Tagen des vergangenen Monats, und schätze mich glücklich, daß ich es getan habe, denn durch Sie wurde mir rasche Hilfe in meiner Not.

Sie rieten mir folgende Mittel zu nehmen: A 2 + F 1 + Arth. + L 2 in zweiter, später in erster Verdünnung; morgens und abends je 3 Korn Nerveux trocken zu nehmen; abends die schmerzenden Gelenke mit Roter Salbe einzureiben und während des Tages kühle Wickel um dieselben zu machen mit einer Lösung von 25 Korn Angioitique 2, 25 Korn Febrifuge 2 und 1 Kinderlöffel Gelbem Fluid auf einen halben Liter Wasser.

Gleich in den ersten Tagen der Kur fühlte ich eine sehr große Erleichterung und konnte während der Nacht einige Stunden schlafen. Im Verlaufe der zweiten Woche hatte ich beinahe keine Schmerzen mehr, die Gelenke waren nicht mehr so steif, ich schlief die ganze Nacht hindurch, hatte gar kein Fieber mehr, ich bekam wieder Appetit und konnte essen. Ende der dritten Woche der Behandlung fühlte ich mich vollkommen gesund und habe seitdem meine volle Tätigkeit als Geschäftsmann wieder aufgenommen.

Empfangen Sie, hochgeehrter Herr Doktor, mit meinem herzlichen Danke meine freundlichen Grüße

Joseph Müller.



Der Kampf gegen die Impfung in Nord und Süd.

In Schweden stellte (nach dem ‚Svensk Dagblad', 5. Februar 1912) in der ersten Kammer Herr W. Skarstedt mit Unterstützung von sieben weitern Stimmen den Antrag auf Abschaffung des Impfzwanges. Er wies auf die allgemeine Stimmung im Volke hin. Die Anzahl derer, welche aus Sorge um die Gesundheit ihrer Kinder sich der Impfung widersetzen, wachse stetig. Er berief sich auf die neuerschienene Broschüre des bekannten Dr. med. H. Selldén: ‚Tatsachen zur Impffrage', auf die Impfgegnerschriften

von V. Vallberg, auf Aufsätze von Dr. H. Bergjämte und auf ausländische Autoritäten. Hiernach gab Antragsteller einen kurzen Bericht über den angeblichen Nutzen der Impfung und deren Gefahren. In der zweiten Kammer wurde der gleiche Antrag mit Unterstützung von 25 Stimmen gestellt. In Italien führt der Professor der Hygiene an der Universität Perugia und Präsident des Internationalen Impfgegner-Bundes, Dr. med. Carlo Ruata, einen unermüdlichen und erfolgreichen Kampf gegen die Impfung. Er bezeichnet jedes Impfzwang-Gesetz als verfassungswidrig, weil kein Parlament der Welt das Recht habe, die künstliche Krankmachung gesunder, niemand gefährlicher Kinder zum Gesetz zu erheben. Die Medizinische Akademie der Universität Perugia faßte mit allen gegen zwei Stimmen eine ausführliche Resolution gegen den Impfzwang (abgedruckt in der von Professor Ruata herausgegebenen Zeitschrift ‚Vita e Malattie' I, Nr. 21, p. 330). Der frühere Direktor der Lymph-Gewinnungs-Anstalt in Florenz, Raffaelo Silvestrini, bestätigte die häufige Giftigkeit der sogenannten „reinen Lympfe" und ließ seine eigenen Kinder nicht impfen.

Inhalt von Nr. 5 der Annalen 1912.

Arzt und Patient (Schluß). — Aerztliche Gedankensplitter über den Sport. — Von der Stirne heiß Rinnen muß der Schweiß! — Kritisches zur vorjährigen Dresdener Hygiene-Ausstellung. — Korrespondenzen und Heilungen: Magen-, Darm- und Lungenentzündung; Fehlgeburt; Hüftweh; Veitstanz; Leberleiden; Herzleiden, Blutarmut und Rheumatismen. — Aerzte und Mediziner (Schluß).

Zu bez. durch alle Apotheken und Mineralwasser-Handlungen

Prosp. kostenlos durch „Fürstl. Wildung. Mineralquellen A. G."

Bad Wildungen

Jeder Arzt, jeder Laie, der Bad Wildungen besuchte, weiß, daß der Ruf dieses Bades an der Wirkung seiner beiden altberühmten Hauptquellen beruht, und zwar der

Helenenquelle

bei Nierenleiden, Harngries, Gicht und Stein

Der Versand dieser beiden Quellen zur Haustrinkkur beträgt pro Jahr über 1½ **Millionen Flaschen,** das ist mehr als 9/10 des Gesamtversandes der 8 Wildunger Quellen.

Man achte genau auf die Namen „Helenen- und Georg Victorquelle", da Ersatz weder durch andere Quellen, noch durch künstliches, sogenanntes Wildunger Salz möglich ist.

Georg Victorquelle

bei Blasenkatarrh u. Frauenleiden